148077/EU XXV. GP
Eingelangt am 21/06/17

Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 16. Juni 2017
(OR. en)

10408/17
ADD 1

ASIM 78
ACP 62
DEVGEN 141
COAFR 179
RELEX 541
CSDP/PSDC 342
ECOFIN 552
MAMA 104
COASI 69
CO EUR-PREP 33

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	15. Juni 2017
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2017) 350 final - ANNEX 1
Betr.:	ANHANG zum BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT Vierter Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2017) 350 final - ANNEX 1.

Anl.: COM(2017) 350 final - ANNEX 1

www.parlament.gv.at

EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Straßburg, den 13.6.2017
COM(2017) 350 final

ANNEX 1

ANHANG

zum

BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT

Vierter Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda

www.parlament.gv.at

Fortschritte in den prioritären Ländern

Fortschritte in den prioritären Ländern

Niger	
Maßnahmen und Fortschritte seit März 2017	Nächste Schritte
Gespräche auf hoher Ebene – Hochrangige Mission aus Schweden nach Niger (Juni) – Besuch der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin in Mali (bilaterales Programm und Ministertagung der EU und der G5 der Sahelzone) (Juni) *Wichtige Fortschritte der nigrischen Behörden* – Fertigstellung einer nationalen Migrationsstrategie; endgültige Annahme dieser Strategie und des zugehörigen Aktionsplans im Juli – Zweite Sitzung der Koordinierungsplattform für Migration („Cadre de Concertation“): Vereinbarung spezifischer Empfehlungen und Ernennung des Ständigen Sekretärs – Start der spezifischen regionalen Migrationsplattform („Cadre de Concertation“) unter Beteiligung lokaler und zentraler Behörden – März 2017: Aufnahme der Tätigkeit einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe; als ersten Erfolg kann die Gruppe die Zerschlagung eines Schleusernetzes in Tchin-Tabaraden verbuchen – Bekämpfung des Menschenhandels durch bislang 18 Aktionen im Jahr 2017, die zur Festnahme von über 30 Personen, zu rund 20 Verurteilungen und zur Beschlagnahme der verwendeten Fahrzeuge führten – Start der gemeinsamen Informationsplattform zu alternativen Migrationsrouten *EU-Unterstützung* – Entsendung eines Verbindungsbeamten der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache im Juli – Unterstützung bei der Schaffung tragfähiger wirtschaftlicher Alternativen in der Region Agadez – April 2017: Vergabe von 15 Mio. EUR für eine Maßnahme zum Schutz und zur Wiedereingliederung von Rückkehrern – Zunahme der Zahl der Personen aus Niger, die dank der konzertierten Unterstützung durch die EU freiwillig zurückgekehrt sind	– Unterstützung bei der Umsetzung der nationalen Migrationsstrategie – Verbesserung der Überwachung der Migrationsströme; Unterstützung von Niger bei der Festlegung angemessener Maßnahmen zur Reaktion auf neue Migrationsrouten – Unterstützung der Kapazität von Niger für Ermittlungen gegen Schleuser und deren strafrechtliche Verfolgung, unter anderem durch Erleichterung der Zusammenarbeit mit Europol und Eurojust – Weitere Förderung der unterstützten freiwilligen Rückkehr – Entsendung des Verbindungsbeamten der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache in Niamey – Durchführung der genehmigten Projekte, die den wirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinschaften, die Einnahmen aus Schleusertätigkeiten verlieren, Rechnung tragen sollen

Nigeria	
Maßnahmen und Fortschritte seit März 2017	Nächste Schritte
Gespräche auf hoher Ebene – Treffen des für Afrika zuständigen EAD-Direktors mit dem nigerianischen Geschäftsträger in Brüssel (April) – Besuch des Vorsitzenden der S&D-Fraktion im Europäischen Parlament (Mai)	– Weitere Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit im Bereich der Rückübernahme – Wiederaufnahme der Verhandlungen über das Rückübernahmeabkommen – Sicherstellung der Einbeziehung von Europol und Eurojust in grenzüberschreitenden Fällen von

– Sherpa-Mission (Juni) *Wichtige Fortschritte der nigerianischen Behörden* – Relativ gute Zusammenarbeit im Bereich der Rückübernahme, auch wenn die Verhandlungen über das Rückübernahmeabkommen mit der EU nur langsam vorankommen – Zunehmende Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Handels mit Frauen und Mädchen zum Zweck der sexuellen Ausbeutung *EU-Unterstützung* – Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika zugunsten von sechs Projekten zu unter anderem folgenden Aspekten: Resilienz, Rückkehr, Wiedereingliederung und Verhinderung von Radikalisierung	Menschenhandel, einschließlich Unterstützung bei Finanzermittlungen, bis Ende 2017 – Bündelung der verschiedenen Arbeitsbereiche, die Investitionen, Sicherheit und Migration betreffen, mit Blick auf die EU-Ministertagung

Senegal	
Maßnahmen und Fortschritte seit März 2017	Nächste Schritte
Gespräche auf hoher Ebene – Besuch des senegalesischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten in Brüssel (April) – Hochrangige Mission aus Schweden nach Senegal (Mai) – Besuch des senegalesischen Präsidenten in Brüssel (Juni) *Wichtige Fortschritte der senegalesischen Behörden* – Umstrukturierung des Grenzpolizeidienstes und Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verfügbarkeit verlässlicher Daten zur Migration – Annahme des Aktionsplans zur nationalen Migrationsstrategie in den kommenden Wochen – Fortschreitende Erweiterung der zentralen Fingerabdruck-Datenbank: Erfassung der Fingerabdrücke von 6,5 der 10 Millionen registrierten Staatsbürger – Wichtige Rolle Senegals im Lenkungsausschuss des Rabat-Prozesses – Eröffnung einer Botschaft in Niger, um Migranten zu unterstützen, die nach Senegal zurückkehren wollen *EU-Unterstützung* – Erörterung von Vereinbarungen (Memoranda of Understanding) mit einigen Mitgliedstaaten – Vereinbarung mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache soll unterzeichnet werden	– Einrichtung einer Risikoanalyse-Zelle der „Africa Frontex Intelligence Community“ in Senegal – Baldmöglichste Unterzeichnung der Vereinbarung mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache – Etablierung einer wirksamen Zusammenarbeit im Bereich der Rückübernahme auf der Grundlage bewährter Verfahren, die schwerpunktmäßig auf die über die zentrale Mittelmeerroute migrierten Personen abstellt

Mali	
Maßnahmen und Fortschritte seit März 2017	Nächste Schritte

Fortschritte in den prioritären Ländern

Gespräche auf hoher Ebene – Besuch des für im Ausland lebende Malier zuständigen Ministers in Brüssel (Mai) – Hochrangige Mission aus Schweden nach Mali (Juni) – Besuch der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin in Mali (bilaterales Programm und Ministertagung der EU und der G5 der Sahelzone) (Juni) – Besuch der Bundesministerin der Verteidigung in Mali (Juni) *Wichtige Fortschritte der malischen Behörden* – Fortsetzung der Anstrengungen der malischen Behörden zur Erleichterung der freiwilligen Rückkehr in Niger und in Libyen festsitzender malischer Staatsbürger – Durchführung einer nationalen Konsultation zur Migration im Juni – Annahme einer nationalen Grenzstrategie, einschließlich eines Aktionsplans, im Mai *EU-Unterstützung* – Start von Projekten im Rahmen des EU-Treuhandfonds zur Unterstützung des Wiedereinsatzes der internen Sicherheitskräfte Malis und zur Verstärkung der Grenzkontrollen in Zentralmali – Neun im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika unterstützte Projekte zugunsten von Mali, bei denen ein wichtiger Schwerpunkt auf der Sicherheit liegt. Es laufen Arbeiten zur Ermittlung von Optionen für neue Projekte zur Bekämpfung von Schleusertätigkeiten, zur Verstärkung der Strafverfolgung sowie zur Bestimmung von Transitrouten und zu deren Kontrolle.	– Fortgesetztes Engagement zur Verstärkung der Maßnahmen gegen Schleuserkriminalität und Menschenhandel – Weitere Erleichterung der unterstützten freiwilligen Rückkehr aus anderen afrikanischen Ländern – Sicherstellung der tatsächlichen Rückkehr der im Zuge von Ad-hoc-Missionen identifizierten irregulären Migranten – Einführung effizienter Arbeitsmethoden in den malischen Behörden für die Identifizierung irregulärer Migranten und die Ausstellung von Dokumenten für irreguläre Migranten ohne gültige Ausweispapiere

Äthiopien	
Maßnahmen und Fortschritte seit März 2017	Nächste Schritte
Gespräche auf hoher Ebene – Besuch des EU-Sonderbeauftragten für Menschenrechte in Äthiopien (April) – Besuch der dänischen Ministerin für Einwanderung und Integration in Äthiopien (April) – Besuch des luxemburgischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten in Äthiopien (April) – Treffen zwischen der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin und dem äthiopischen Ministerpräsidenten auf der Somalia-Konferenz in London (Mai) *Wichtige Fortschritte der äthiopischen Behörden* – April 2017: erster sektoraler Dialog über eine verantwortungsvolle Staatsführung und Menschenrechte im Rahmen des strategischen Engagements EU-Äthiopien – Vorsitz des Khartum-Prozesses durch Äthiopien	– Gewährleistung einer raschen Ausstellung von Reisedokumenten durch die äthiopischen Konsulate und der tatsächlichen Rückkehr der von dem Pilotprojekt betroffenen Migranten – Baldmöglichste Etablierung einer wirksamen strukturierten Zusammenarbeit im Hinblick auf die Identifizierung und Rückkehr von Migranten

www.parlament.gv.at

EU-Unterstützung – In Zusammenarbeit mit der EU Entwicklung eines umfassenden Projekts zur Verbesserung der Erhebung und Pflege nationaler Daten über Migranten, Asylsuchende und Flüchtlinge	